

Handlungskatalog

zum Leitbild der Kreisstadt
Altenkirchen



Aufgestellt von Bürgern, Vereinen und Verbänden, die im
Jahr 2001 am Entwicklungsprozess Stadtmarketing
Altenkirchen beteiligt waren.

Umsetzungsvorschläge zum Leitbild der Kreisstadt Altenkirchen- Handlungskatalog

Zielbereich 1: „Wir in Altenkirchen“, Zusammenarbeit

<u>Ziele</u>	<u>Aufgaben</u>	<u>Maßnahmen</u>
Kommunikation des positiven Bildes: „Wir leben gern in Altenkirchen!“	Werbung für dauerhafte Veränderung	<ul style="list-style-type: none"> • Altenkirchener müssen zufriedener werden • Umwandlung von Gleichgültigkeit der Bürger gegenüber ihrer Stadt in Zugehörigkeitsgefühl • „Corporate Identity“ ausbilden • Bedingungen für Kinder und ältere Menschen verbessern • Projekte für Jugendliche umsetzen • Aktivitäten und Projekte nach dem Grundsatz der Gleichbehandlung verfolgen • Zerstrittene Gruppen zusammenführen
Entwicklung eines guten Gemeinsinns	Stärkung des „Wir- Gefühls“ in der Stadt („Corporate Identity)	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Veranstaltungen durchführen • Mehr miteinander reden
Integration aller Gruppen: Altenkirchen steht für Toleranz!	Einbindung der Aussiedler und Ausländer	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Volksfeste, Kultur- und lukullische Veranstaltungen durchführen • Auf Aussiedler zugehen und ihre Wünsche und Interessen in Erfahrung bringen
Ausbau der sozialen Infrastruktur: „Liebens- und lebenswerte Stadt!“	Eine Stadt, in der sich ältere und behinderte Menschen wohlfühlen	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerschaft mit Tarbes durch regelmäßige Kultur und Gastronomie „erleubar“ machen • Mehr Toleranz gegenüber Andersdenkenden im Alltag zeigen • Tagesstrukturierende Maßnahmen für Demenzkranke/Verwirrte durchführen • Kommunikation zwischen älteren und jüngeren Menschen verbessern
Förderung von Kommunikation durch verbesserte Informationsflüsse	Steigerung des Interesses des Bürgers an seiner Stadt	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsforen veranstalten • Informationsangebot im Internet ausbauen • Verbandsgemeinde- Blättchen als Informationsquelle ausbauen • Informationssäule (Tafel o.ä.) für Stadtereignisse für Einheimische und Fremde installieren
Altenkirchen ist Kreisstadt mit vielen Funktionen für die Region	Verwaltungsstandort vermarkten	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung soll mehr für den Standort (Kreisstadt) werben
Altenkirchen arbeitet mit dem Umland zusammen	Verbesserung der Zusammenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Probleme der Umlandgemeinden berücksichtigen • Wettbewerbsfähige Strategien/Leitbilder für den Regionalwettbewerb erarbeiten

Zielbereich 2: Stadtplanung, Stadtbild, Verkehr, Umweltschutz

<u>Ziele</u>	<u>Aufgaben</u>	<u>Maßnahmen</u>
Ökologische Stadtentwicklung	Unterstützung von ökologischen Bauten im öffentlichen und privaten Bereich	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologische Baustoffe verwenden • Solarenergie einsetzen • Regenwasser nutzen • Flächenverbrauch/Bodenversiegelung reduzieren (ggf. entsiegeln)
Durchgrünte Innenstadt	Anlage von Grünflächen	<ul style="list-style-type: none"> • Innenstadt (Plätze und Straßen) begrünen, Sitzgelegenheiten an „toten Plätzen“ (Schlossplatz) schaffen • Wilhelmstraße begrünen • Umsetzung der Ersatzmaßnahmen entsprechend der Begrünungspläne bzw. Auflage in Genehmigungen kontrollieren • Unmittelbaren Naturschutz in der Innenstadt umsetzen
Bewohner Innenstadt	Stärkung der Wohnfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau von Altenkirchen als Wohnstandort • abgestuftes Grün-/Wegesystem privat/ öffentlich (spart Spielplatz- Ghettos) • Weniger Gewerbe, mehr innenstädtisches Wohnen (z.B. Konrad- Adenauer- Platz, freiwerdende Bahnflächen, hinter Lidl)
Sanierte Innenstadt	Sanierungskonzept	<ul style="list-style-type: none"> • Fassaden und Fußgängerzone in der Innenstadt sanieren
Altengerechtes Wohnen	Wohnungsumbauten altengerecht gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnungsumbauten derart gestalten, dass ältere dort wohnen bleiben können, wenn sie dies wünschen • generationenübergreifendes Wohnen und familiengerechte Bebauung fördern • In und außerhalb der Wohnung für Barrierefreiheit sorgen
Geordnete Stadtentwicklung	Rahmenbedingungen für Planungen verbessern	<ul style="list-style-type: none"> • Ausflüge zu Städten, die beispielhaft für Altenkirchen sein könnten • Zeitrahmen prüfen, in dem sich die Umsetzung „Bebauungsplanung Bahnhofstrasse“ bewegt • Gesunde finanzielle Basis der Stadt für zukunftsorientierte Investitionen schaffen • Rad nicht neu erfinden: Leitbilder anderer vergleichbaren Städte vorstellen, dann individuell auf die Stadt zuschustern • Grundstücksangebote verbessern • Bauplanung in Bezug auf Gewerbegebiete/Industriegebiete entwickeln
	Schärfung des Bewusstseins für Stadtentwicklung	Daten und Untersuchungen zur Stadtentwicklung öffentlich zugänglich machen (z.B. Zeitungsserie in lockerer Folge)

<u>Ziele</u>	<u>Aufgaben</u>	<u>Maßnahmen</u>
Steigerung der Attraktivität der Innenstadt in gemeinsamer Verantwortlichkeit	<p>Belebung der „Fußgängerzone“ auch nach Ladenschluss- Schaffung eines „Erlebnisraumes Stadt“</p> <p>Sauberkeit</p> <p>mehr Sicherheit gewährleisten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsplan Fußgängerzone erstellen • Spielplätze in der Fußgängerzone errichten • Straßencafés (nicht nur Eiscafé) ansiedeln • Freibier für abendliche Besucher des Schlossplatzes (es reicht 1 Flasche pro Abend) • Außenfassaden in der Innenstadt neu gestalten, dabei Eigeninitiative der Eigentümer fördern • Erscheinungsbild der die Stadt durchfließenden Gewässer (Mühlengraben und Driescheider Bach) verbessern • Verbesserung des Stadtbildes im Bahnhofsbereich • Verständnis für ökonomisches Gefüge Innenstadt (Fußgängerzone) entwickeln • (Behindertengerecht) WC's im Stadtzentrum installieren • Durch Initiativen Bewusstsein für Sauberkeit bei Besuchern der Innenstadt entwickeln, damit Unrat erst gar nicht entsteht • Verschmutzungen von Hunden vermeiden oder entfernen • mehr Mülleimer aufstellen • Stadtbereiche (insb. Bahnhofstraße, Bahnhof, Busbahnhof) während er Abend- und Nachtstunden für ältere Mitbürger, Frauen und Jugendliche sicherer machen
<p>Stadtgerechtes Verkehrsnetz und Verkehrsführung</p> <p>Verkehrsberuhigung/ Verkehrssicherheit</p> <p>Verbesserte Erreichbarkeit/Optimierung des ÖPNV- Angebotes</p>	<p>Verkehrssicherheitskonzept erstellen</p> <p>Erreichbarkeit der Stadt (Zentrum) aus dem Umland verbessern</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilitätsprogramm entwickeln • Innenstädtischen Verkehr in Wohngebieten und in der Nähe von Schulen verlangsamen (Tempo 30- Zonen völlig wirkungslos) • Verkehrsberuhigung im erweiterten Stadtbereich durchsetzen • Hinweisschilder für Radfahrer in der Fußgängerzone installieren (Hinweis: „Langsam fahren“) • Fahrtakt des ÖPNV ausweiten • ÖPNV an den tatsächlichen Bedarf anpassen • Schienenpersonennahverkehr (Strecken Altenkirchen-Au sowie Altenkirchen-Limburg) auf Zukunftsfähigkeit prüfen • Schienenverkehrsanbindung verbessern (Zusammenarbeiten mit der Deutschen Bundesbahn)

<u>Ziele</u>	<u>Aufgaben</u>	<u>Maßnahmen</u>
Verbesserte Parkplatzsituation	Konzept für ruhenden Verkehr erstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Hinweistafeln zu den Parkplätzen (nach dem Parkflyer) • Parkgebühren reduzieren, Parkdauer verlängern • Gebührenfreies Parken einführen • Parksystem vereinfachen (Z.B.: erst halbe Stunde ist kostenlos) • Parkplatz Mühlengasse für den Bürger attraktiver gestalten • Parkplätze besser beleuchten (frauen- und kinderfreundliche Gestaltung)
Verbesserte Verkehrsführung	Verkehrsleitsystem erstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Extremes Verkehrsaufkommen in der Stadt zu gewissen Tageszeiten (15.00 Uhr) steuern • Neue Verkehrsführung im Kontenpunkt Kölner Strasse, Bahnhofstrasse, Quengelsstraße, Kumpstraße, Frankfurter Strasse • Verkehrsfluss an der Eisenbahnschranke verbessern (Bahnlinie trennt) • Umgehungsstraße Kölner Straße/Frankfurter Straße bauen
Fahrradfreundliche Stadt	Radverkehrskonzept erstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Radwegesystem anlegen

Zielbereich 3: Handel, Wirtschaft, Dienstleistungen

<u>Ziele</u>	<u>Aufgaben</u>	<u>Maßnahmen</u>
Attraktiver, freundlicher, serviceorientierter und abwechslungsreicher Handel	Angebotsqualität steigt Kundenorientierung und Kundenbindung fördern	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstsein wecken: „Das ist meine Stadt, hier lebe ich, hier fühle ich mich wohl, hier kaufe ich ein!“ • Einkaufserlebnisse schaffen • Mehr hochwertigen Einzelhandel ansiedeln • Branchenmix verbessern • „Kommerzielle Attraktivität“ der Fußgängerzone steigern • Schulung von Mitarbeitern des Einzelhandels, der Dienstleistungsbetriebe und der Behörde im Bereich Kundenorientierung/ Kundenfreundlichkeit • Gemeinsame Öffnungszeiten an allen Verkaufstagen • Stadtnahe Verkaufsflächen am Bahnhof schaffen
Standort mit gesundem Arbeitsmarkt Kostengünstige Planung und Erschließung von Gewerbeflächen Standort mit aktiver Bestandspflege und positiver Bewerbung attraktiver Standort für Dienstleistungen	lokales Arbeitsmarktkonzept erstellen Öffentliches- privates Erschließungskonzept erarbeiten Vermarktungskonzept erstellen Vernetzung mit anderen Unternehmern am Standort	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungs- und Arbeitsplätze durch Neuansiedlungen schaffen • Heimische Industrie und Dienstleister bei Vergabe von Aufträgen einbinden • Anzeige für Neuansiedlungen schaffen • Dienstleistungsbetriebe an gewerbliche Kunden heranführen

Zielbereich 4: Jugend und Bildung

Ziel	Aufgaben	Maßnahmen
Angebote für Jugendliche	Berücksichtigung der Interessen Jugendlicher	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendlichen mehr Räume/Plätze als bisher zur Verfügung stellen (z.B. zum Musizieren) • Jugendzentren attraktiver gestalten • Plätze zum Verändern für Kinder und Jugendliche zur Verfügung stellen • „Jugendhütte“ errichten • Vereinsangebote für Jugendliche ausweiten • Nachmittagsangebote an Schulen erweitern und für bessere Erreichbarkeit mit Bussen sorgen
Integration der verschiedenen Gruppen	Integration der jugendlichen Aus- und Übersiedler	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche durch gemeinsame Veranstaltungen in den Dialog bringen • An den Schulen gezielte Angebote zum Thema offerieren
Attraktives Bildungsangebot für Jugendliche	Jugendliche durch Bildung an Altenkirchen binden	<ul style="list-style-type: none"> • Angebote an bestehenden Berufsschulen ausweiten • Reichhaltige Fortbildungsangebote bereitstellen - in Kooperation mit Schulen (auch VHS) und Unternehmen
Offene Jugendarbeit	Koordination verschiedener Initiativen, die Jugendarbeit anbieten	<ul style="list-style-type: none"> • Workshops zum Thema „Jugendarbeit“ (Schule, Vereine, Jugendzentren, Diakonien, Caritas usw.) veranstalten • Maßnahmen zur Kriminalprävention unter Jugendlichen in der Bahnhofstraße

Zielbereich 5: Kultur, Sport, Freizeit, Landschaft

<u>Ziele</u>	<u>Aufgaben</u>	<u>Maßnahmen</u>
Attraktives Angebot für unterschiedliche Interessen Bessere zeitliche und terminliche Koordinationen von Veranstaltungen	Attraktivierung des Freizeitangebotes Organisation einer Koordinierungsplattform	<ul style="list-style-type: none"> • Schwimmbecken des Hallenbades ausbauen • Einheitliches Kultur- Informationsblatt erstellen (z.B. durch den Kultur- und Heimatverein und Kulturheus Felsenkeller)
Aktivierung von Straßenkultur	Konzept zur Belebung der Innenstadt durch Veranstaltungen erstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsreihen im Sommer mit Chören, Bands und Musikschule • Weihnachtsmarkt bis 23. Dezember veranstalten • Kulturveranstaltungen (Beispiel: Hachenburger Sommer) vermehrt in der Innenstadt durchführen
Aktivierung von Jugendkultur	Jugendarbeit und Kulturarbeit abstimmen	<ul style="list-style-type: none"> • Proberaum zum (lauten) Musizieren in Altenkirchen bereitstellen
Mobilisierung eigener Kräfte	Förderung von künstlerischem Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder-/ Jugendchor und/ oder Orchester gründen • Raum/Ort für Jugendkultur und sonstige kulturelle Veranstaltungen bereitstellen
attraktiver Erholungsort Altenkirchen	Ausbau des Freizeit- und Erholungsangebotes	<ul style="list-style-type: none"> • Wanderrouten ausarbeiten und bewerben • Volksläufe organisieren • Parkbänke an Aussichtspunkten aufstellen

